

Unglücklichen vergessen. Nachforschungen hatten ihn die fast gänzliche Vernachlässigung bemerken lassen, welche die in der Abteilung de la Force verwahrten Dirnen erfuhren. Er glaubte, daß Schriften, die nach Jussieus Plan gearbeitet wären, manche Dirnen von der Verirrung zurückführen und zu bessern Gesinnungen bringen könnten. Mit ihrer gänzlichen Unwissenheit bekannt, zweifelte er nicht daran, daß man auch auf den Geist derer einzugehen vermöge, die durch das Übermaß der Leiden, von welchen ihre Tage begleitet sind, erschöpft, den Weg zum eignen Herzen finden möchten; und hoffte, daß es nicht unmöglich sei, ihnen den Arm zu bieten, ihrem Gewerbe zu entsagen. Von diesem Gedanken beherrscht, nahm er sich vor, den gefaßten Plan selbst auszuführen, da ihn seine beschränkten Vermögensumstände hinderten, Preise und Belohnungen auszusetzen. Er konnte das leicht, denn mit der Ausübung jeder Tugend vereinte er die ausgebreitetsten Kenntnisse und den reinsten Geschmack in allen Zweigen der Wissenschaft. So ging er denn an die Arbeit, entwarf den Plan und zog Erkundigungen ein, aber sah auch bald das Unzureichende der in seinen Händen befindlichen Angaben. Er nahm wahr, daß die von ihm in Schutz genommene Klasse der menschlichen Gesellschaft, deren Los er verbessern wollte, in gewisser Art ein besonderes Volk bilden, welches sich durch Sitte, Geschmack und Gewohnheit von der Gesamtheit seiner Landsleute eben so unterscheidet wie diese von den Völkern eines andern Welttheiles verschieden sind.

In seinem Eifer hatte er von mir sprechen hören und suchte mich auf, mir seine Absichten mitzuteilen, wobei er mich bat, ihm die nötigen Nachweisungen zu schaffen. Ohne mich strafbar zu machen, konnte ich so lobenswerte Absichten nicht zurückweisen, so fragwürdig sie mir auch auf den ersten Anblick erschienen; ich ging auf den Antrag ein und stahlte mich gegen die Hindernisse, welche ich bei jedem Schritte fand; der Menschenfreund aber, dessen edle Absichten ich hatte fördern wollen, wurde mir nach Verlauf einiger Zeit entrissen; er starb.

Sollte mich sein Tod bestimmen, die angefangene Arbeit fallen zu lassen? Niemals. Anfangs hatte mich allerdings nur das Verlangen, einen Dienst zu leisten und die Furcht beseelt, mich ungeschicklich zu zeigen, wenn ich mich weigerte, an einer guten Handlung Anteil zu nehmen. Allein die Forschung, der ich mich hingab,